

Artenschutz durch nachhaltige Jagd und Hege

Alsenz 16.09 2015



Fotos C. Hildebrandt

© Wm Hildebrandt

Die drei Säulen der

1: Biotopverbesserung 2: Prädatorenmanagement

Niederwild Praxis



Fotos C. Hildebrandt

3: Nachhaltige Nutzung



Lebensräume??



© Wm Hildebrandt

Lebensräume??



© Wm Hildebrandt

Foto C. Hildebrandt

Lebensräume??

Blühstreifen und Blühschneisen - einjährig

Augenwischerei !?!?

Greening
1 Mai bis 1 August

Augenwischerei !?!?

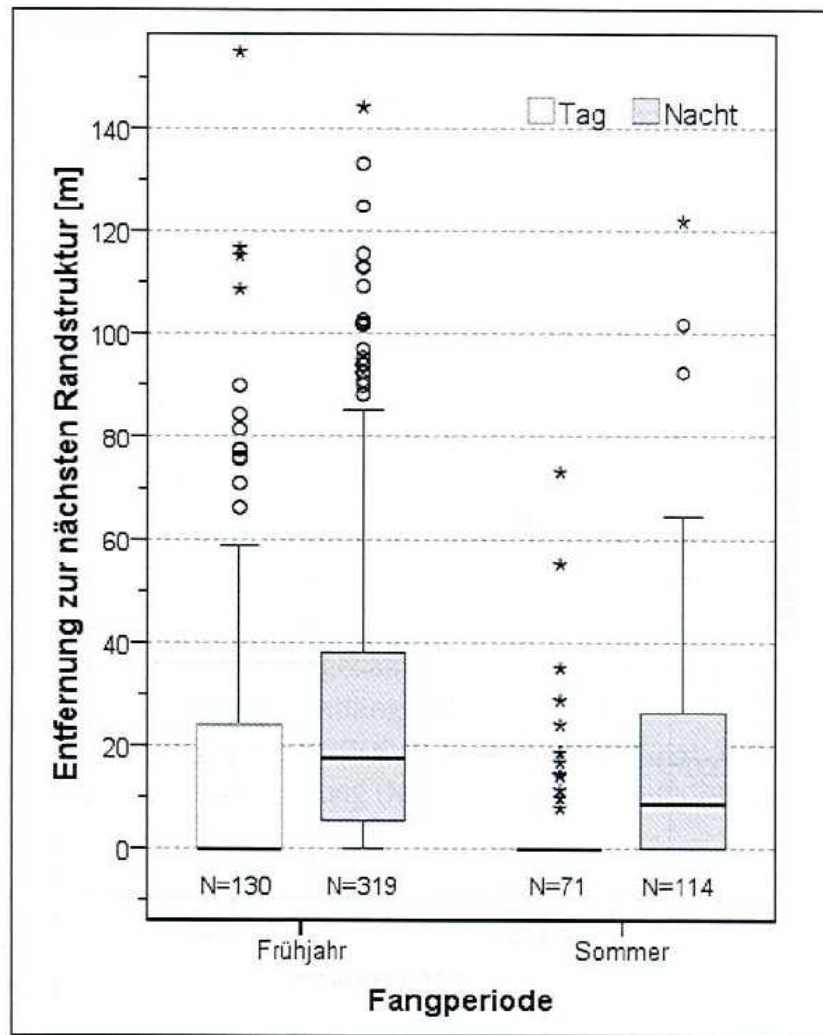
Beratung und Zusammenarbeit aller Interessengruppen



Fundorte Junghasen Niedersachsen Forschung U. Voigt

Entfernung zu Randstrukturen

Abb. 3: Entfernung des Fundortes von Junghasen zur nächsten Grenzlinie jeweils für Tag und Nacht bzw. Fangperiode in 2008.



LJG RLP § 3
Inhalt des Jagdrechts

(1) Das **Jagdrecht** ist die ausschließliche Befugnis, auf **einer Grundfläche wild lebende Tiere**, die dem Jagdrecht unterliegen (Wild), **zu hegen**, auf sie die Jagd auszuüben und sie sich anzueignen. **Das Jagdrecht steht der Eigentümerin oder dem Eigentümer der Grundfläche zu.** Es ist untrennbar mit dem Eigentum an der Grundfläche verbunden.

(2) Mit dem Jagdrecht ist die Pflicht zur Hege verbunden. **Hege beinhaltet alle Maßnahmen**, die die Entwicklung und Erhaltung eines den landschaftlichen und landes-kulturellen Verhältnissen angepassten **artenreichen und gesunden Wildbestandes**

sowie die Pflege und Sicherung seiner natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben.

LJG RLP § 4

Duldung von Hegemaßnahmen

- (1) Wer sein Jagdrecht nach § 14 verpachtet hat, hat auf den betroffenen Grundflächen Hegemaßnahmen der jagdausübungsberechtigten Person in zumutbarem Umfang und gegen angemessene Entschädigung zu dulden. Bei Jagdgenossenschaften gilt diese Verpflichtung auch für ihre Mitglieder.**

Ausgleichsflächen

So etwas
möchte
ich nicht!!



Ausgleichsflächen !!

Foto 28.Mai 2015



Foto Werner Kuhn

Für wen ???

Flurbereinigung

*Den Jäger als möglichen Bewirtschafter
aktiver mit einbinden*



Ausgleichsfläche durch Jäger bewirtschaftet



Foto C. Hildebrandt

Aufwerten vorhandener Streuobstwiesen



Fotos C. Hildebrandt

© Wm Hildebrandt

Flächenverlust durch Landwirte



Fotos C. Hildebrandt
A. Seidemann

© Wm Hildebrandt



Landwirte müssen sich besser verkaufen



Verpassen wir
nicht die
möglichen
Chancen



Foto C. Hildebrandt

© Wm Hildebrandt

Und setzen Zeichen



Foto: C. Hildebrandt

Ein weiterer sehr großer Einflussfaktor



Fotos N. Schulze C. Hildebrandt



sind Beutegreifer



Prädatorenbejagung ist für viele Arten wichtig

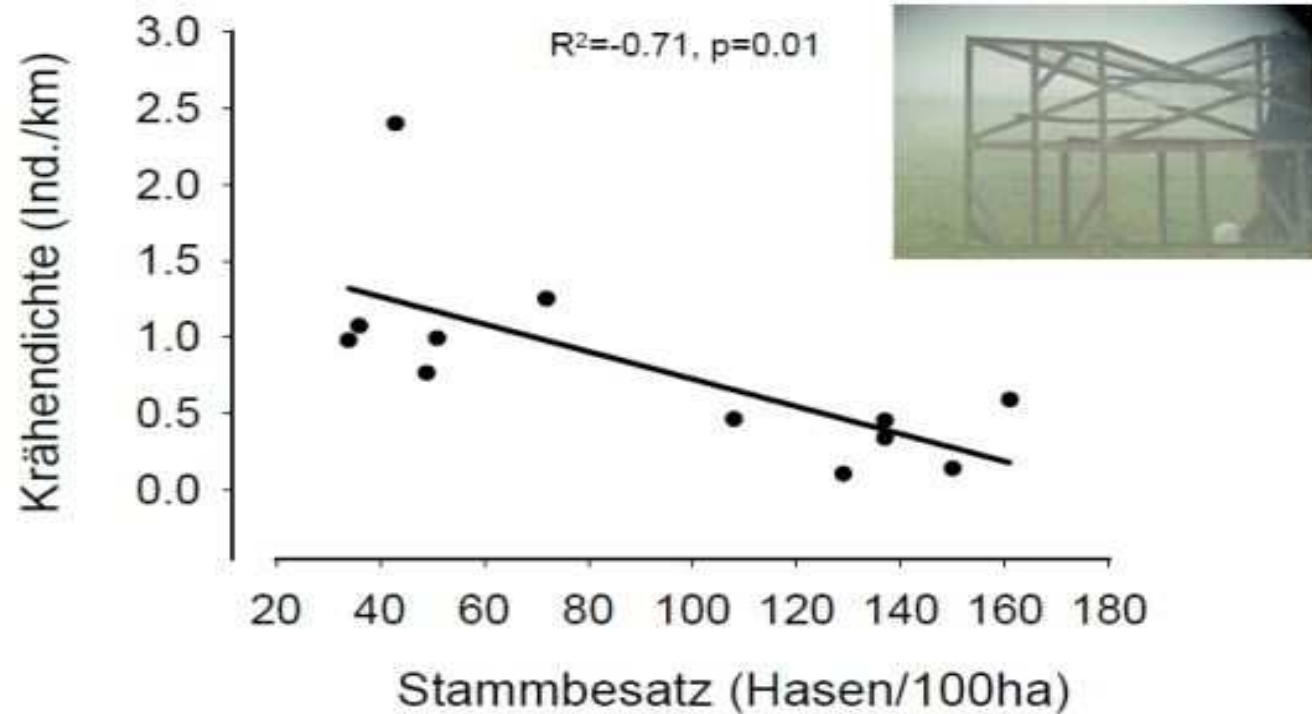
Ökogruppe: Bodenbrüter

Mitunter kommt es natürlich auch vor, dass Rabenvögel Gelege und Jungvögel tagsüber plündern. Im Einzelfall können Rabenvögel auch größere Verluste, insbesondere durch Nichtbrüterschwärme oder einzelne Tiere, die sich darauf spezialisiert haben, verursachen.

Nachtaktive Säuger wie Fuchs *und* Wildschwein, deren Bestände stark und flächendeckend zugenommen haben, *haben offensichtlich einen größeren* Einfluss auf die Gelegeverluste der Bodenbrüter.

Dichte der Rabenkrähe ist zu reduzieren

Krähenbejagung zählt sich aus



(Klansek et al. unpubl.)

Gelegetest

**Innerhalb 24 Stunden war das Gelege
komplett geplündert**

Doerrsnapshot

15.06.2011 11:10:24

© Wm Hildebrandt

Wenn der Rabenvogel gelernt hat...



Horstbereich eines Brutpaares der Rabenkrähe
im LJV Lehr- und Forschungsrevier NRW 1999

Die 197 Eier,

162 Fasan-, 20 Enten-, 6 Tauben-, 2 Rebhuhn- und 7 Hühnereier,
wurden zur Aufzucht ihrer eigenen vier Jungvögel benötigt.

© Wm Hildebrandt



Foto WM T. Berner

Fuchsjagdstrecke im Lehrrevier des LJV RLP
Weinsheim II 2014 2015

Lehrrevier LJV RLP 2014/2015
77 Füchse auf 460 Revierfläche
15 Füchse / 100 ha



© Wm Hildebrandt

Gelegetest 2012 C. Hildebrandt

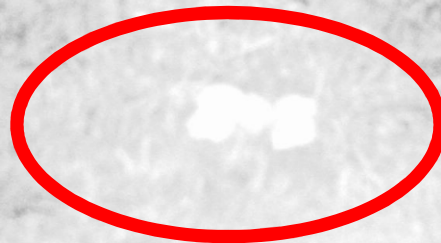
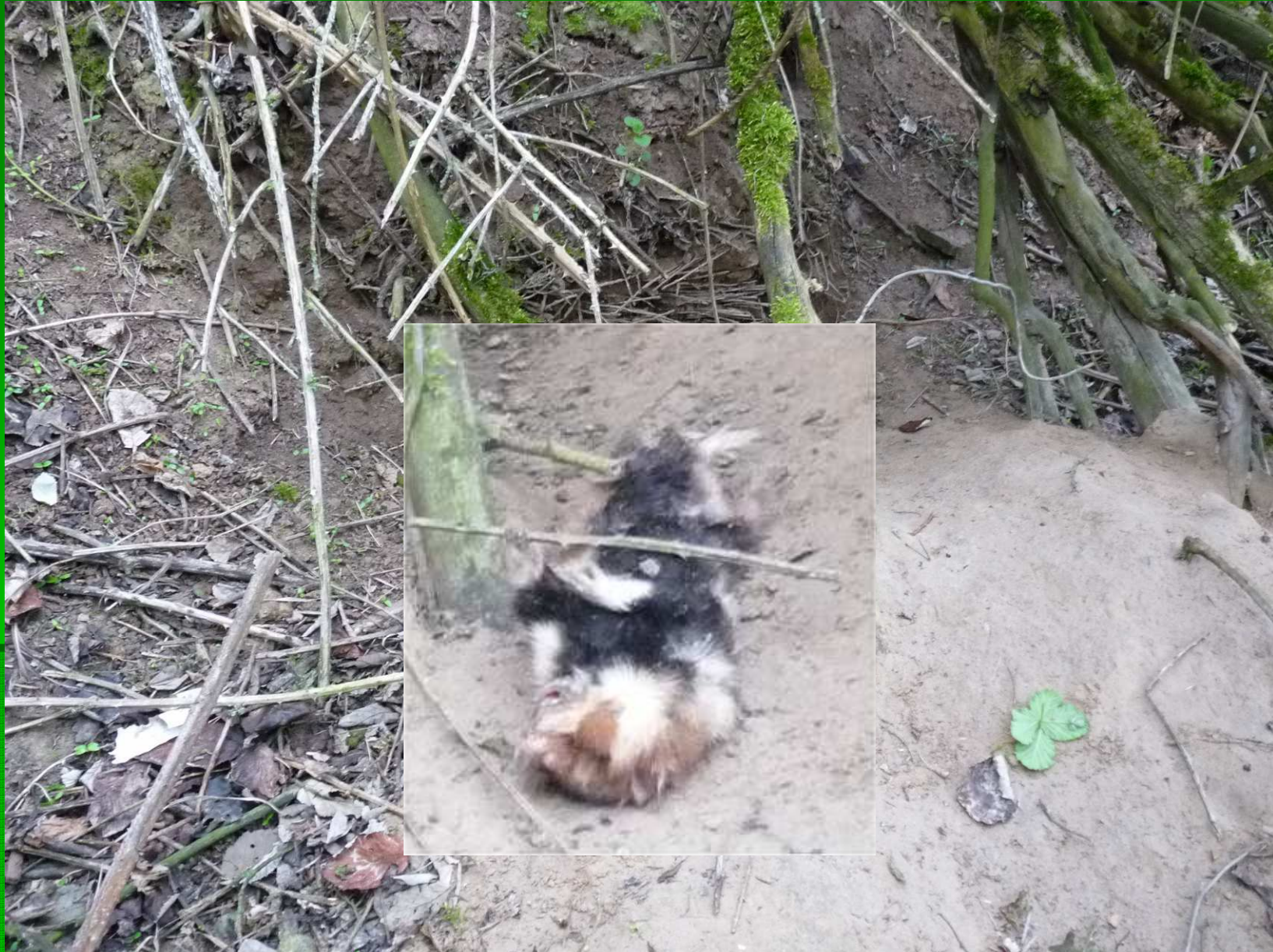


Foto C. Hildebrandt

© Wm Hildebrandt

Alle Arten werden verfüttert



Einschränkungen der Prädatorenbejagung führen zu Artenverlust

Foto C. Hildebrandt

© Wm Hildebrandt

Die diesjährigen Brutergebnisse aus Bayern werden zur Zeit zusammengestellt und ausgewertet.

Juli 2008: Die Brutsaison neigt sich dem Ende zu



Link Wiesenweihenschutz:

Vom Fuchs gefressener Jungvogel bei Volkach, Unterfranken 2008

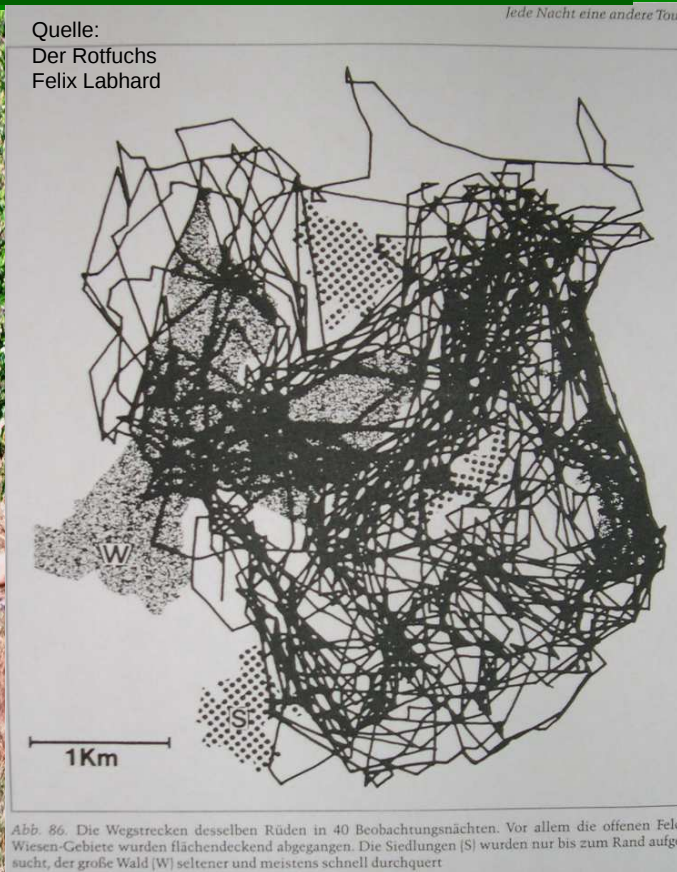
Die Wiesenweihen-Brutsaison nähert sich ihrem Ende. In diesem Jahr gab es in Mainfranken fast so viele Brutpaare wie im letzten Jahr, aber unter den geschlüpften Jungvögeln müssen wir im Moment fast täglich neue Verluste feststellen. Die Jungvögel fallen häufig Räubern, wie zum Beispiel Füchsen, zum Opfer. In den seltensten Fällen können wir mit Sicherheit sagen, welcher Räuber die Jungvögel getötet hat, denn sie hinterlassen wenig Spuren. Schon jetzt kann man sagen, dass die Anzahl der ausgeflogenen Jungvögel weit hinter den Ergebnissen vom Vorjahr zurückbleiben wird.

Warum ist die u.a. Jungfuchsbejagung so wichtig?

Ø Aktions-Strecke in einer Nacht
von 8,55km



Foto C. Hildebrandt



42 Junghasen
3 Althasen eine
Ente
ein Fasan



Quelle: Foto Paul Weis

Alles was verfügbar ist
wird herangeschleppt

Jungfüchse

Der Beutetrieb fütternder Eltern ist um ein vielfaches höher um die Jungen zu ernähren als für sich selbst .

Vergleich Kohlmeise



Fotos Internet



Dieser Beutetrieb hört erst auf wenn **alle Jungen weg sind**

© Wm Hildebrandt

Revierübergreifende Fuchsansitze im Februar reduzieren die kommenden Dichten in allen Revieren.



***Doch auch das allein hilft den Tieren des Offenlandes nicht,
wenn die Lebensräume nicht dafür geschaffen sind***

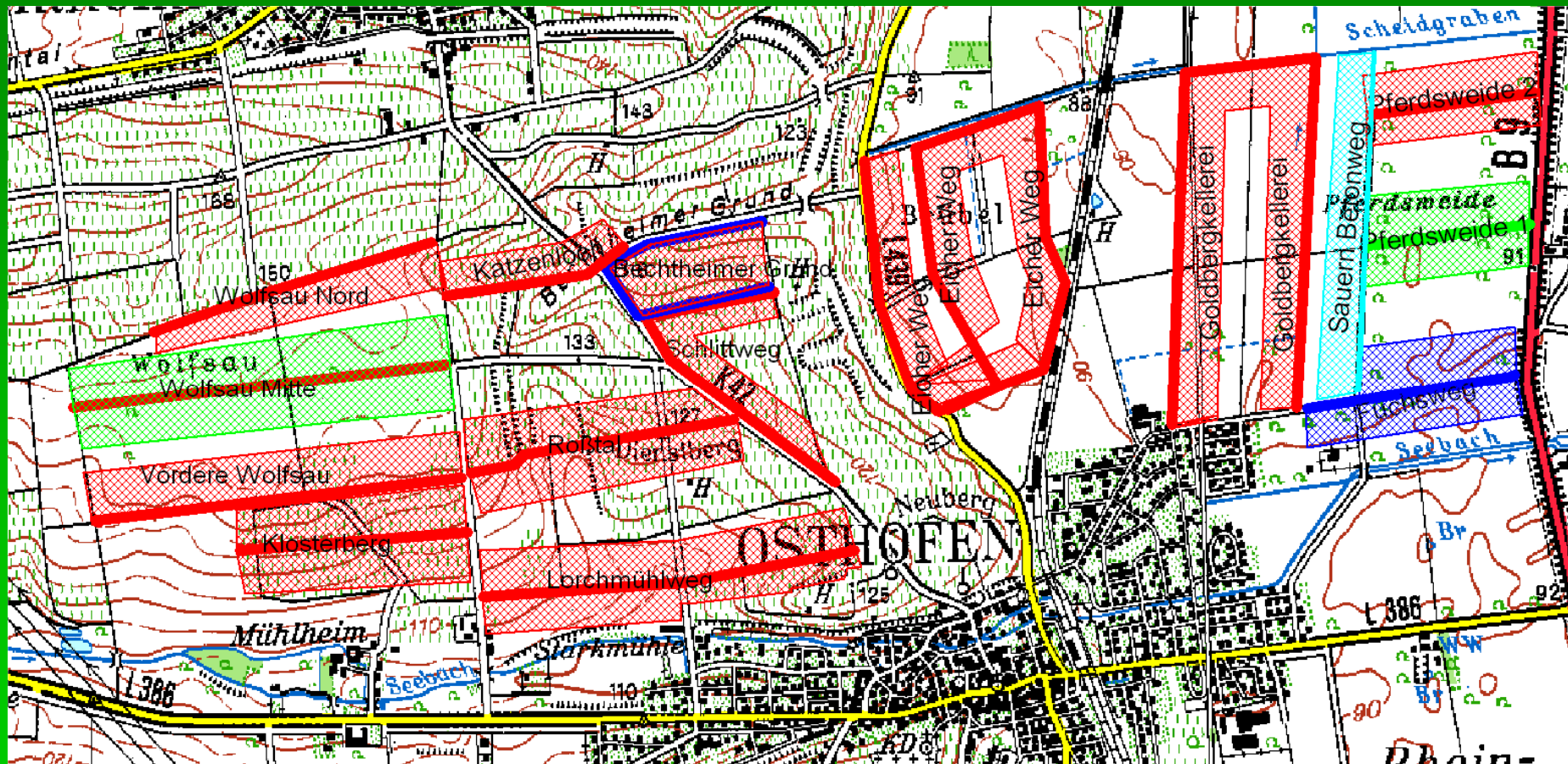


und erhalten werden !!

© Wm Hildebrandt

3: Nachhaltige Nutzung

Scheinwerfertaxation



Quelle: C. Hildebrandt mit CD der Landesvermessungsbehörde Rheinland Pfalz und Saarland Top. Karte 1:50000

© Wm Hildebrandt

Besatzerfassung



Scheinwerfertaxation Feldhase

Brutpaardichten Rebhuhn erfassen

© Wm Hildebrandt

Die Bejagungskriterien legen die Jagdpächter schon seit Jahrzehnten eigenverantwortlich fest.



Foto C. Hildebrandt

Ist nach Zählung eine Entnahme möglich, wird geerntet.

© Wm Hildebrandt

Natur Felder und Wiesen und geht uns ALLE etwas an

Wir besitzten die Natur nicht

wir pflegen sie

wir beschützten sie

Man gibt was

und bekommt etwas

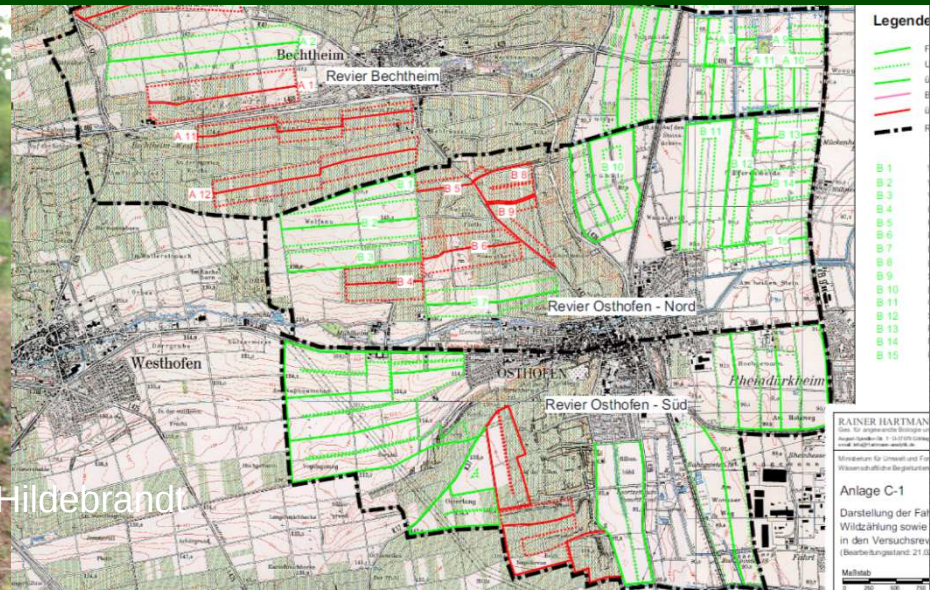
Das ist ein Tauschhandel

Und wenn keiner zu kurz kommt ist es ein guter Handel





Politik muss Rahmenbedingungen schaffen
Landwirte müssen unterstützen
Jäger vor Ort müssen viel Zeit investieren



© Wm Hildebrandt

Fotos C. Hildebrandt A Seidemann

Revierübergreifendes Niederwildmanagement durch professionelle Betreuung und Beratung



© Wm Hildebrandt



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit